

Einladung
zu einem öffentlichen Podiumsgespräch zum Thema:

Noch mehr Kuscheljustiz mit dem revidierten Allgemeinen Teil des Strafgesetzbuchs ?

Dienstag, 1. September 2009, 19.00 Uhr
Im Hotel Bildungszentrum 21
an der Missionstrasse 21, 4003 Basel

Inputreferat:

Felicitas Lenzinger

Strafgerichtspräsidentin Basel-Stadt

die anschliessende Diskussion ergänzen:

Dominik Lehner

Leiter Straf- und Massnahmenvollzug Basel-Stadt

Ursula Metzger

Anwältin, Opfervertreterin

Christian von Wartburg

Anwalt, Strafverteidiger

Moderation:

Peter Albrecht

Professor für Strafrecht an der Universität Basel

Im Januar 2007 trat der revidierte Allgemeine Teil des Strafgesetzbuches in Kraft. Ein zentrales Anliegen der Revision war gemäss Bundesamt für Justiz „die Neuordnung und Differenzierung des Sanktionensystems mit zwei Schwerpunkten: Einerseits soll die kurze unbedingte Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten weitgehend durch die Geldstrafe im Tagessatzsystem oder durch gemeinnützige Arbeit ersetzt werden. Andererseits soll die Öffentlichkeit namentlich durch die Einführung einer neuen Sicherungsverwahrung besser vor gefährlichen Gewalttätern geschützt werden.“ Die Veranstaltung möchte einen Rückblick auf erste Erfahrungen in der Praxis geben. Sie soll einen Beitrag leisten zur Auseinandersetzung mit den neuen Sanktionen (Geldstrafe und gemeinnützige Arbeit) und der Frage, ob diese weiterhin bedingt oder künftig nur als unbedingte Sanktionen ausgesprochen werden sollen, zum Problem der Vermeidung kurzer Freiheitsstrafen sowie zur Diskussion über eine erneute Revision des Sanktionenrechts.

DJS BASEL

Regionalgruppe der
Demokratischen JuristInnen

Postfach 1308, 4001 Basel,
Tel und Fax 061 333 77 80
djs.basel@djs-jds.ch